

4. März 2016

medien
information

s i a

SIA-Tage 2016: Aktuelles Baugeschehen aus nächster Nähe
Architekten und Ingenieure erläutern dem interessierten Publikum ihre Bauten.

Zum 9. Mal zeigen im Mai 2016 die Architektinnen und Ingenieure des SIA ihre unlängst fertig gestellten Bauwerke: Zwischen dem 20. und 29. Mai 2016 haben interessierte Besucher an zwei Wochenenden Gelegenheit, neue Wohnhäuser, Museen oder denkmalgerecht umgebaute Klöster zu besichtigen.

Wie es scheint sind die SIA-Tage inzwischen so etwas wie eine Architekturbiennale auf Schweizer Art. Denn die «SIA-Tage der zeitgenössischen Architektur und Ingenieurbaukunst», so der vollständige Titel, haben inzwischen ihren festen Platz in der Agenda von Architekturinteressierten und Medien; es ist die grösste Architekturausstellung der Schweiz – eine Ausstellung, die es zudem erlaubt, selbst in die gezeigten Werke hineinzugehen. Bei der letzten Ausgabe vor zwei Jahren sahen sich rund 20'000 Menschen mehr als 300 Bauwerke an. Zur Freude des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA) und seiner Sektionen sind ein grosser Teil der die Besucher Nicht-Architekten. Das entspricht dem Ziel, mit der Veranstaltung ein breites Publikum anzusprechen. Anders als in den Vorjahren ist es 2016 sogar an zwei Wochenenden möglich, aktuelle Baukunst zu besichtigen – und zwar vom 20. bis 22. und vom 27. bis 29. Mai. Auf besonderes Interesse stossen dabei stets die Wohnhäuser des Besichtigungsprogramms; schliesslich bieten die SIA-Tage meist die einzige Chance, Einblick zu nehmen in die Vielfalt privater Wohnwelten – von der Villa bis zum Stockwerkseigentum. An den SIA-Tagen führen die Projektverantwortlichen Ingenieure bzw. Architekten die Besucher gemeinsam mit den Bauherrschaften durch die Gebäude und erläutern den Weg von der Idee bis zur Realisierung.

Basel stark vertreten

Bemerkenswert ist die regionale Verteilung der in diesem Jahr teilnehmenden Werke und ihrer Erbauer: Neben den sehr zahlreichen Teilnehmenden in der Westschweiz und einem respektabel vertretenen Tessin (17 Bauten) sind vor allem Basel Stadt und Basel Land mit

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

kommunikation
selnaustrasse 16
ch 8027 zürich
t 044 283 15 15
f 044 283 15 16
siamedien@sia.ch

vielen wie auch viel versprechenden Projekten präsent. Alleine das «Baubüro in situ» hat gemeinsam mit seinen Planungspartnern drei der 21 Basler Projekte eingereicht; das auf den ersten Blick unscheinbarste aber womöglich zukunftsweisendste von ihnen ist die Fassadensanierung eines 1911 erbauten Hauses nahe dem Basler Hauptbahnhof. Bei dem gemeinsam mit Lauber Ingenieure aus Luzern realisierten «Pilot- und Demonstrationsprojekt» in der Güterstrasse 81 konnte das ursprüngliche Fassadenbild und sein Dekor trotz Dämmung erhalten werden, da ein Wärmedämmputz mit Aerogel Verwendung fand. Bei einem weiteren Bauprojekt des Büros wurde das Ziel der Energiestrategie 2050 – von fossilen hin zu regenerativen Energieträgern – wortwörtlich umgesetzt: Ein ehemaliges Kohlsilo auf dem Gundelfinger Feld bauten die Planer zum Solarkraftwerk und Batteriespeicher um.

Interdisziplinär zu hoher Qualität

Unter der Leitung von Stauer & Hasler Architekten erfolgte die Umgestaltung des Murg-Auen-Parks in Frauenfeld. Ein landschaftsgestalterisches Projekt zur Renaturierung und Aufwertung der Murg-Aue, wie es interdisziplinärer kaum sein kann: Neben den Architekten waren der Landschaftsarchitekt Martin Klausner aus Romanshorn, die Unternehmen BHAteam Ingenieure und Fröhlich Wasserbau, sowie für die Brücken Conzett Bronzini Partner beteiligt. Die attraktive Erschliessung von Landschaft war auch am «Cassiopeiasteg» in Zürich Wollishofen die Aufgabe: Der von Dr. Lüchinger + Meyer Bauingenieure unter Mitwirkung von Raderschallpartner Landschaftsarchitekten errichtete Steg macht einen attraktiven Seeabschnitt wieder der Öffentlichkeit zugänglich.

Ebenfalls am Wasser, jedoch in Romanshorn am Bodensee liegt die denkmalgeschützte Werfthalle der SBS Schifffahrt AG. Die Bauingenieure des Büros Planimpuls aus Kreuzlingen gelang es gemeinsam mit dem Architekten Andreas Hermann (ebenfalls Kreuzlingen) die Halle der Bodenseereederei zu erweitern, um 20 Meter zu verlängern und unter Wahrung ihres Denkmalsranges sensibel an die aktuellen Anforderungen anzupassen. Ein ähnlich überzeugendes Teamprojekt ist das Umspannwerk mit Netzstützpunkt in Zürich Oerlikon, das die Architektinnen Sabrina Mehlan und Petra Schlömer von illiz architekten Zürich/Wien für den Zürcher Energieversorger ewz errichteten. Das zu zwei Dritteln unterirdisch situierte Gebäude verfügt über eine Öffnung, durch die man Einblick ins hochtechnische Innenleben nehmen kann – und auf die aus zahlreichen, teils bedruckten Spiegeln bestehende Installation des Künstlers Yves Netzhammer.

Wer während der SIA-Tage im Tessin weilt, kann dort beispielsweise den sensiblen Umbau des ehemaligen Klosters «Santa Maria degli Angioli» in Lugano durch Giraudi Radczuweit architetti anschauen oder auch das sehr sehenswerte «Betonhaus» in Caviano, das der Architekt Jérôme De Meuron für sich selbst errichtet hat (Wespi de Meuron Romeo Architekten). Eine grob gewaschene, raue Betonoberfläche bildet die Aussenhülle des Gebäudes, und sie lässt das Haus archaisch wie einen steinernen Findling wirken.

Neue Wohnformen im Aufwind

Erstmals sind auch Ersatzneubauten unter den Projekten. Generell zeigen sich bei den Wohnbauten zwei erfreuliche Trends: Luxuriöse Solitäre, also ästhetische, aber städtebaulich

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

kommunikation
selnaustrasse 16
ch 8027 zürich
t 044 283 15 15
f 044 283 15 16
siamedien@sia.ch

desintegrierte Einzelbauwerke sind rarer, zugleich nimmt die Zahl der intelligent verdichteten Wohnbauten zu. Häufig sind es Gebäude, die zugleich ein hohes Mass an sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit versprechen – wie das Mehrfamilienhaus der Wohnbaugenossenschaft Wogeno in Zürich Seebach, bei dem Hunkeler Hürzeler Architekten die Möglichkeiten modernen Holzbaus mit attraktiven Gemeinschaftsflächen kombinieren; oder das «Generationenhaus Schönberg Ost» (Bürgi Schärer Architektur und Planung) in Bern, wo eine Stockwerkseigentümergeinschaft die Bedürfnisse des urbanen, gemeinschaftlichen und zugleich individuellen Wohnens gekonnt miteinander verbindet. Es geht bei diesen Häusern also nicht nur um Design und Raumqualität, sondern auch um die Frage, wie Familien in der Stadt leben können, um gelebte Nachbarschaft, soziale Mischung und die generelle Anpassungsfähigkeit von Häusern an veränderte funktionale und soziale Bedürfnisse. Keine Frage: Innovative Wohnformen treffen auf wachsende Nachfrage.

Broschüre, Webseite und App

Auf der Webseite der «SIA-Tage» finden sich alle Informationen zur Veranstaltung. Mit der App «SIA-JTG» können die Objekte nach verschiedenen Kriterien ausgewählt werden und mit einem weiteren Klick wird die Reiseroute angezeigt. Alle Bauten sind zudem in einer Gratisbroschüre dokumentiert, die ab März 2016 erhältlich ist.

Weitere Informationen zu den SIA-Tagen sowie laufend aktualisierte Neuigkeiten zur Ausgabe 2016 finden sich unter www.sia-tage.ch.

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

Das Wichtigste in Kürze:

«SIA-Tage der zeitgenössischen Architektur und Ingenieurbaukunst» 2016
Zwischen dem 20. und 29. Mai 2016 öffnen an zwei Wochenenden (20-22.5. und 27.-29.5.) SIA-Fachleute ihre Bauwerke für die breite Öffentlichkeit und stehen dem Publikum Rede und Antwort. Auf einer eigenen Website finden sich Bilder und Beschreibungen der Objekte und laufend aktualisierte Informationen zum Anlass: www.sia-tage.ch.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an

Ivo Vasella, Leiter Kommunikation SIA,
Tel.: 044 283 15 23, E-Mail: ivo.vasella@sia.ch
SIA-Geschäftsstelle, Selnaustrasse 16, 8027 Zürich

Unter www.sia.ch/medien können Sie die vorliegende Medienmitteilung abrufen.